

Inhalt

Editorial	3
Edition: Anne Jud: La Figure – Die Performerin	4
Einleitung: „The Pleasure of Self-Display“	6
Barbara Vinken: Dekonstruktive Mode.	10
Carrie Asman: Georg Simmels Psychologie des Schmucks. Vom Diamanten zur Glühbirne.	14
Gundula Wolter: Geschlechtliche Prahlucht des Mannes zu Beginn der Neuzeit. Ein Beitrag über das Phänomen Schamkapsel als Zeichen männlicher Selbstmanifestation.	23
Katharina Sykora: Vom Korsett zum Body Shaping – Von den Bloomers zu den Jeans. Über das Verhältnis von Mode und Emanzipation.	30
Ada Raev: Zwischen konstruktivistischer „Prozodežda“ und extravaganter Mode – Russische Avantgardistinnen als Modegestalterinnen.	41
Birgit Thiemann: Die Spanierin. Nationaltracht als Form weiblicher Mythisierung und die Darstellung des Cross-Dressing der „Torera“.	53
Anette Kubitza: Hannah Wilke. Bilder vollständiger und unvollständiger Schönheit.	72
Hanne Loreck: „Whoso doth the breeches wear lives a life as free as air“.	
Rezension zu Gundula Wolters „Hosen, weiblich“.	85
Cordula Bischoff: Kostümkunde in der kunstgeschichtlichen Analyse.	89
Zur Person: Die Autorinnen	91
Informationsteil	93

Editorial

Mit dem vorliegenden Heft von FRAUENKUNSTWISSENSCHAFT verabschieden wir uns als bisherige Herausgeberinnengruppe. Das „Zeitschriftenmachen“ hat uns über die Jahre hin viel Spaß gemacht und war trotzdem oft mit Schwierigkeiten verbunden. An dieser Stelle möchten wir daher vor allem den Autorinnen, Künstlerinnen, Leserinnen und Abonentinnen für ihr großes Interesse und ihre Unterstützung danken. Sie haben das Projekt im eigentlichen Sinn erst ermöglicht.

Dieses Heft von FRAUENKUNSTWISSENSCHAFT wird jedoch nicht das letzte sein! Die Infrastruktur der Zeitschrift wird als Forum für eine kontinuierliche Kommunikation über Genusfragen in der Kunstgeschichte, Kulturwissenschaft und künstlerischen Praxis erhalten bleiben. Wir bemühen uns daher zur Zeit, eine neue Herausgeberinnengruppe zu finden, die das Projekt FRAUENKUNSTWISSENSCHAFT mit frischen Impulsen und vielleicht anderen Akzenten weiterführt. Mit dieser personellen Veränderung erhoffen wir uns auch eine inhaltliche Erneuerung. Dabei sind wir gerne bereit, die Herausgeberinnen in der Übergangszeit praktisch zu beraten und auch die nächsten Hefte als Autorinnen zu begleiten.

Wir möchten alle diejenigen, die FRAUENKUNSTWISSENSCHAFT von jetzt an als Herausgeberinnen gestalten wollen, herzlich zu einer Gesprächsrunde mit uns einladen, um die neue Redaktion zu gründen. Zeitpunkt und Ort des Treffens sind: Sonntag, 12.6.1994 um 14.00 Uhr im Frauenkulturhaus, Am Industriehof 7-9, 60487 Frankfurt/M.

Die Redaktionsanschrift unserer Zeitschrift hat sich geändert. Sie lautet jetzt: Frauenkunstwissenschaft, Postfach 120608, D-68057 Mannheim.

Die Edition Nr. 5 von FRAUENKUNSTWISSENSCHAFT stammt von der Berliner Künstlerin Anne Jud. Die Exemplare sind direkt bei unserer Redaktionsadresse zu beziehen und kosten 230,- DM. Die Überweisung sollte vorab an die Baden-Württembergische Bank, Kontonr. 5118897700, BLZ 67020020, erfolgen.

In der Hoffnung auf eine weitere Kontinuität von FRAUENKUNSTWISSENSCHAFT freuen wir uns auf die nächsten Hefte.

Bettina Brand, Sigrid Gensichen, Doris Noell-Rumpeltes, Hannelore Paflik,
Christa Schulze, Beate Stärk, Katharina Sykora